026 2007 - 2012	Eignung von Wiesenschweidel als Saatmischungspartner für trockene Standorte	Dauerversuch Grünland Anlage und Erhaltung

1. Versuchsfrage:
Überprüfung der Eignung von Wiesenschweidel als Saatmischungspartner für trockene Grünlandstandorte

2. Prüffaktoren:
Faktor A: Saatmischungen
Stufen: 12

Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet
Christgrün	Vogtlandkreis	V 5

3. Versuchsanlage: Randomisierte Blockanlage mit 2 Wiederholungen

Mindestteilstücksgröße: **Anlageparzelle:** 3,1 m x 8 m = 24,8 qm

Parzellenzahl: **Ernteparzelle:** 24,8 qm (3,1 m x 8 m)
48

4. Auswertbarkeit/Präzision:
Die vorgegebenen Erntetermine wurden eingehalten und die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis. Die Ansaat des Versuches erfolgte erneut im Jahr 2007, nachdem die Ansaat im Jahr 2006 aufgrund von Trockenschäden misslang.

5. Versuchsergebnisse:
In allen Mischungen ist zu beobachten, dass die Ertragsanteile an Knaulgras im Bestand steigen und die Wiesenschweidelanteile sinken. Das Jahr 2008 war durch einen sehr trockenen Mai und längere trockene Abschnitte im Juni gekennzeichnet. Das Jahr 2009 war feucht, warm und insgesamt sehr wüchsig. Daher auch die höheren TM-Erträge im Jahr 2009. Der August 2009 hingegen war sehr trocken.
Die Mischungen mit hohem Anteil an Deutschem Weidelgras und Wiesenschweidel weisen zum 1. Aufwuchs im Durchschnitt einen etwas höheren Futterwert von 0,2 MJ NEL auf als die übrigen Mischungen mit hohem Anteil an Knaulgras. Im Mittel über alle Schnitte gibt es allerdings keine Unterschiede in der Energiedichte zwischen den Mischungen.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

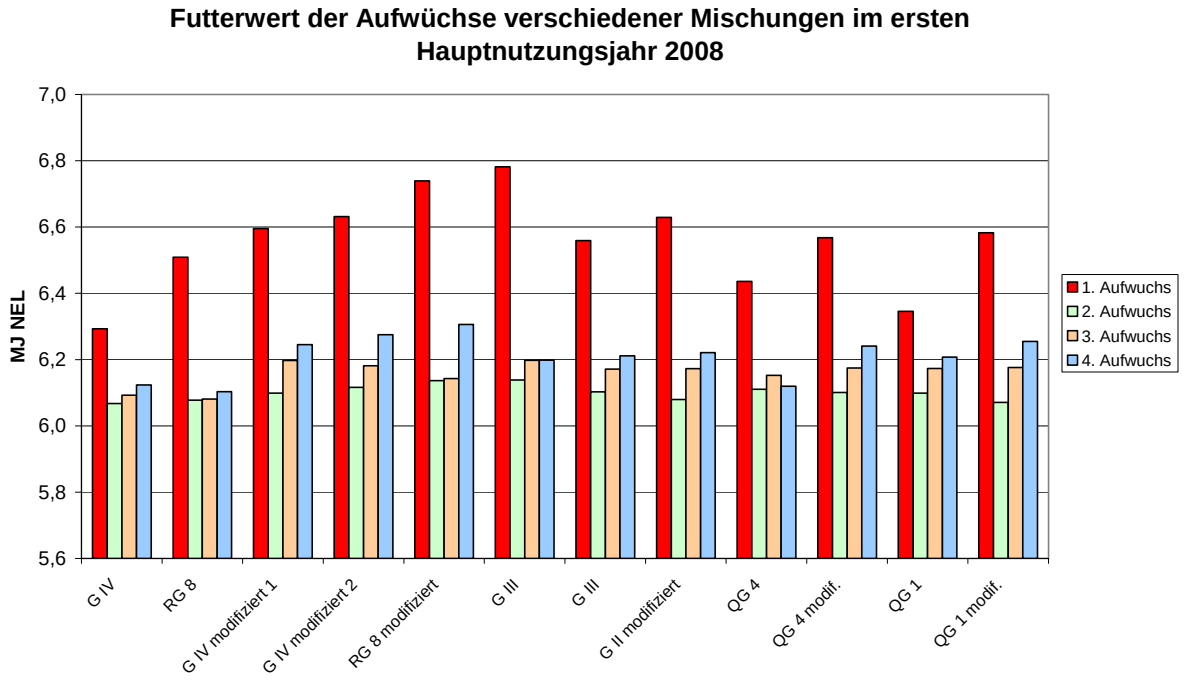
Der Wiesenschweidel ist ein Kreuzungsprodukt aus Wiesenschwingel und Welschem Weidelgras. Seit vielen Jahren wird in den neuen Bundesländern mit Wiesenschweidel gearbeitet. Das Ziel der Kreuzung war, die hohe Winterhärte vom Wiesenschwingel mit dem Leistungspotenzial des Welschen Weidelgrases zu kombinieren. Vor allem unter trockeneren Bedingungen erwies sich der Wiesenschweidel als stabil. Damit wäre ein Konkurrent zum qualitativ nicht ganz so guten Knaulgras erwachsen. Der Versuch wurde langfristig angelegt, um auch die Ausdauer des Wiesenschweidels im Vergleich zum Knaulgras zu testen.

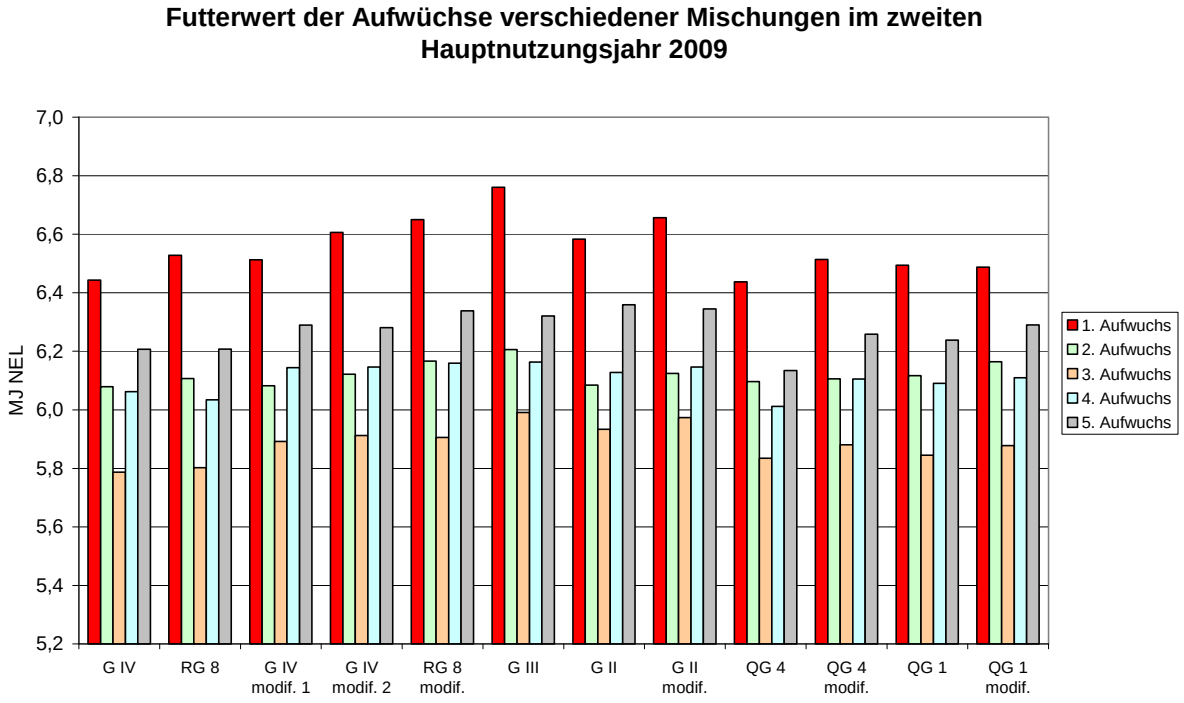
TM-Ertrag, N-Entzug, Energieertrag und Verdaulichkeit

Faktor 1 (Mischung)	Mischungsbez.	2008	2009					
			TM-Ertrag [dt/ha]					
		TM-Ertrag [dt/ha*Jahr]	1. Aufwuchs	2. Aufwuchs	3. Aufwuchs	4. Aufwuchs	5. Aufwuchs	TM-Ertrag [dt/ha*Jahr]
1	G IV	**76,8**	20,6	22,1	20,8	13,1	5,5	**82,1**
2	RG 8	**71,2**	19,2	22,0	24,0	12,1	5,9	**83,3**
3	G IV modif. (1)	**71,2**	20,8	26,2	22,2	10,4	4,8	**84,4**
4	G IV modif. (2)	**69,7**	18,5	26,6	22,6	8,2	4,8	**80,7**
5	RG 8 (modif.)	**67,4**	23,6	23,6	23,7	7,0	4,9	**82,9**
6	G III	**67,1**	16,4	26,0	18,2	5,8	4,8	**71,3**
7	G II	**69,2**	18,7	25,0	21,0	6,0	4,5	**75,2**
8	G II (modif.)	**66,8**	18,3	26,7	22,1	5,9	4,7	**77,8**
9	QG 4	**76,5**	25,4	22,5	22,8	12,6	6,3	**89,4**
10	QG 4 (modif.)	**69,4**	20,0	24,7	24,9	9,5	5,9	**84,9**
11	QG 1	**73,1**	22,6	20,5	25,5	12,9	6,4	**87,8**
12	QG 1 (modif.)	**67,5**	21,5	24,1	25,3	9,1	5,0	**84,9**
			N-Entzug [kg/ha]					
		N-Entzug [kg/ha*Jahr]	1. Aufwuchs	2. Aufwuchs	3. Aufwuchs	4. Aufwuchs	5. Aufwuchs	N-Entzug [kg/ha*Jahr]
1	G IV	**220,6**	72,4	61,5	46,7	36,7	13,7	**231,0**
2	RG 8	**200,2**	70,4	65,1	52,3	35,1	15,0	**238,0**
3	G IV modif. (1)	**197,9**	72,6	74,3	49,3	30,6	12,0	**238,7**
4	G IV modif. (2)	**198,0**	69,9	79,9	47,3	23,4	11,6	**232,1**
5	RG 8 (modif.)	**196,1**	81,0	74,1	51,0	20,2	12,9	**239,2**
6	G III	**192,3**	62,6	74,4	39,8	17,1	12,8	**206,7**
7	G II	**196,1**	64,7	65,7	41,4	16,4	11,9	**200,1**
8	G II (modif.)	**187,1**	66,7	79,0	47,5	17,1	11,9	**222,2**
9	QG 4	**225,8**	92,7	67,1	52,4	34,9	15,8	**263,0**
10	QG 4 (modif.)	**200,8**	73,2	73,4	54,4	27,9	14,3	**243,1**
11	QG 1	**215,4**	80,7	62,5	52,7	38,0	15,7	**249,7**
12	QG 1 (modif.)	**198,1**	76,7	74,7	56,4	27,0	12,2	**247,1**
			NEL-Ertrag [GJ/ha]					
		NEL-Ertrag [GJ/ha]	1. Aufwuchs	2. Aufwuchs	3. Aufwuchs	4. Aufwuchs	5. Aufwuchs	NEL-Ertrag [GJ/ha]
1	G IV	**46,5**	13,2	13,2	11,7	7,8	3,3	**49,2**
2	RG 8	**43,6**	12,5	13,2	13,6	7,2	3,6	**50,1**
3	G IV modif. (1)	**44,1**	13,5	15,7	12,8	6,2	3,0	**51,1**
4	G IV modif. (2)	**43,5**	12,2	16,0	13,1	4,9	3,0	**49,1**
5	RG 8 (modif.)	**42,5**	15,6	14,3	13,7	4,3	3,1	**51,0**
6	G III	**41,9**	11,2	15,9	10,7	3,5	3,0	**44,3**
7	G II	**42,9**	12,3	14,9	12,2	3,6	2,8	**45,9**
8	G II (modif.)	**41,4**	12,2	16,1	12,9	3,6	3,0	**47,8**
9	QG 4	**46,9**	16,2	13,5	12,9	7,4	3,8	**53,8**
10	QG 4 (modif.)	**43,0**	12,9	14,8	14,3	5,7	3,6	**51,3**
11	QG 1	**44,7**	14,6	12,3	14,5	7,7	3,9	**53,0**
12	QG 1 (modif.)	**41,8**	13,8	14,6	14,5	5,4	3,1	**51,4**
			ELOS (%)					
		Verdaulich-keit (%)	1. Aufwuchs	2. Aufwuchs	3. Aufwuchs	4. Aufwuchs	5. Aufwuchs	Verdaulich-keit (%)
1	G IV	**64,3**	67,6	65,8	58,4	62,0	60,4	**62,8**
2	RG 8	**65,2**	68,7	66,4	58,8	60,8	60,8	**63,1**
3	G IV modif. (1)	**67,3**	69,0	64,5	60,7	63,3	61,5	**63,8**
4	G IV modif. (2)	**67,0**	70,0	66,4	62,3	65,9	62,2	**65,4**
5	RG 8 (modif.)	**67,1**	71,4	67,6	62,5	65,6	62,5	**65,9**
6	G III	**67,9**	73,8	70,7	65,8	64,5	61,2	**67,2**
7	G II	**67,1**	71,0	67,3	64,2	64,0	62,0	**65,7**
8	G II (modif.)	**66,8**	71,7	66,8	63,8	64,4	62,2	**65,8**
9	QG 4	**65,2**	66,9	66,0	58,9	60,7	60,1	**62,5**
10	QG 4 (modif.)	**65,8**	67,5	63,0	58,6	62,8	62,3	**62,8**
11	QG 1	**63,8**	66,8	64,6	57,5	60,8	62,5	**62,4**
12	QG 1 (modif.)	**65,4**	67,1	66,2	58,0	63,5	62,7	**63,5**

zurück

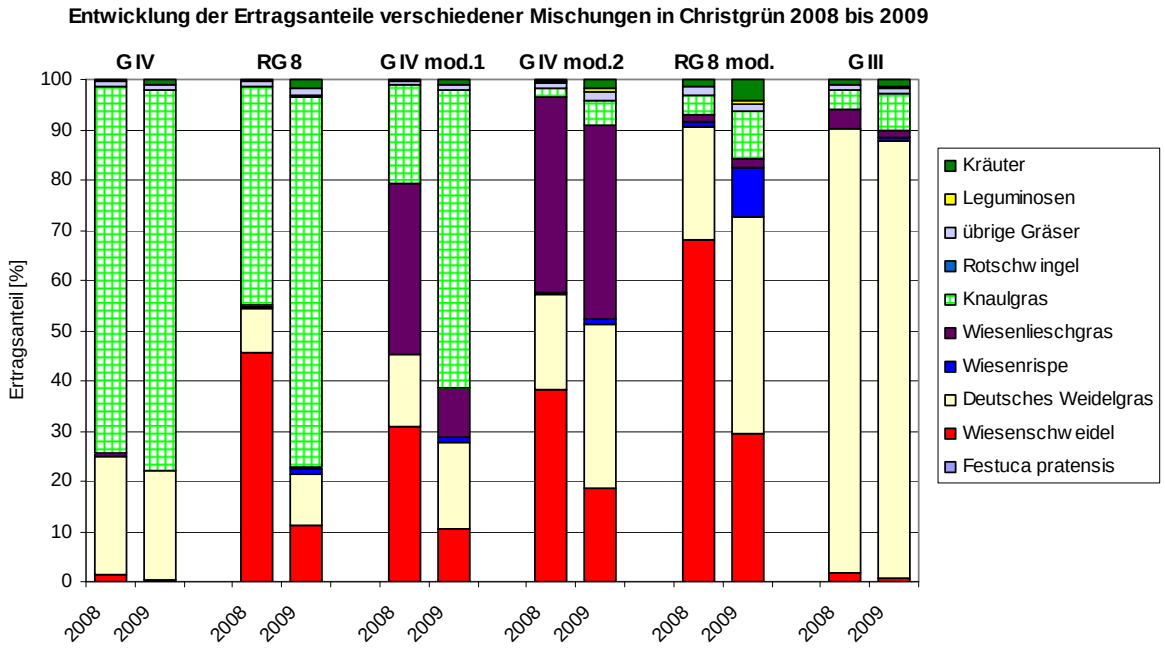
Futterwert

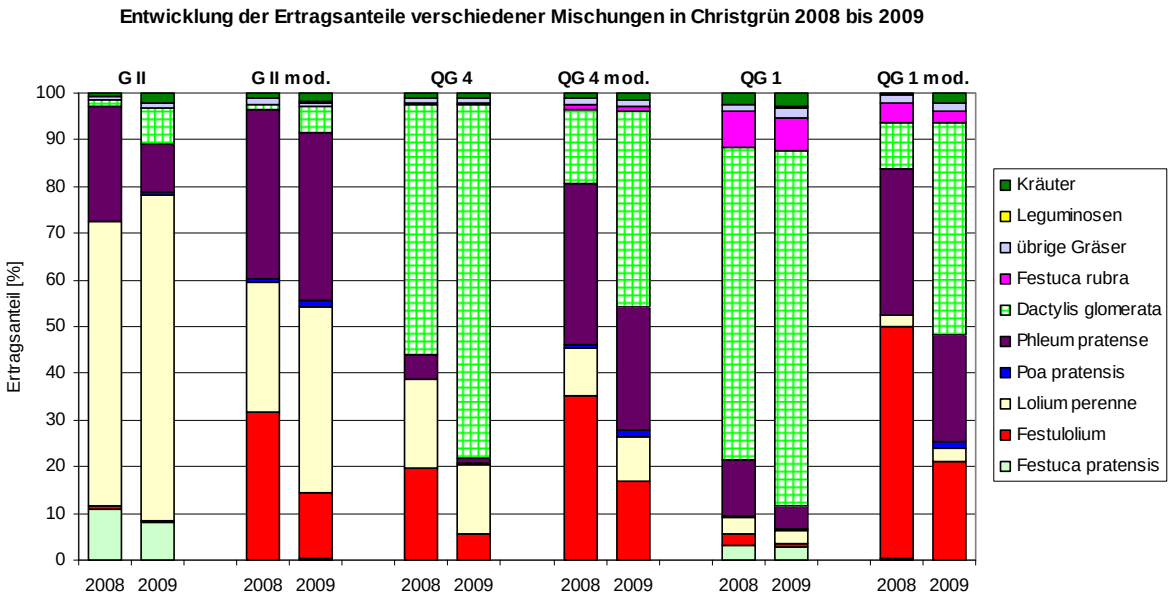




zurück

Pflanzenbestand





zurück